



Stolz halten die Engerln das Transparent mit der Aufschrift 63 700 Euro, denn diese Summe wurde in fast drei Jahrzehnten eingespielt und verteilt. Die Akteure und Vertreter der karitativen und gemeinnützigen Organisationen nehmen Maria und Josef in die Mitte, dahinter Sam Kraus. Bild: gfr

Die 70 000 fest im Blick

„Am 22. Dezember 2018 werden wir die 70 000 Euro knacken.“ Davon ist Sam Kraus überzeugt, als der Erlös der Sorghofer Waldweihnacht 2017 verteilt wird.

Sorghof. (gfr) „Vor gut 2000 Jahren haben die Heiligen Drei Könige Geschenke verteilt – heute sind wir dran“, meinte Kraus, der seit vielen Jahren die Sorghofer Waldweihnacht organisiert und dabei stets die Strippen fest in Händen hält.

27 Jahre lang gebe es die Sorghofer Waldweihnacht schon, und man habe es geschafft, als traditionelle Veranstaltung in den Bayerischen Brauchtumskalender aufgenommen zu werden. Für die 28. Sorghofer Waldweihnacht am 22. Dezember 2018 hätten es sich die Vilsecker und Sorghofer Vereine zum Ziel gesetzt, die Summe von 70 000 Euro zu über-treffen.

Sam Kraus erinnerte an den feierlichen Einzug aller Hirten und Engerln hinter dem Stern bei der vergangenen Waldweihnacht. Die besten Plätze seien bereits gut zwei Stunden vorher belegt gewesen. Über 100 Akteure hätten die Waldweihnacht organisiert und gestaltet, 32 Mikrofone

abgestimmt, Boxen ohne Ende aufgestellt oder in die Bäume gehängt und einige Kilometer Kabel verlegt. Als das christliche Schauspiel vorbei gewesen sei, sei die ursprünglich festgelegte Sollspielzeit gerade einmal um zwei Minuten überzogen gewesen.

Heiner Ruppert, 3. Bürgermeister der Stadt Vilseck und als Josef mit dabei, meinte, dass Vilseck sich glücklich schätzen könne, derart aktive Vereine zu haben. „Aber ohne Sam Kraus, dem Herz, Hirn und Motor in Einem, wäre die Sorghofer Waldweihnacht nicht weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt“, betonte er.

Vom Erlös von 6000 Euro werden 1500 Euro an fünf bedürftige Familien im Gemeindebereich übergeben, die restliche Summe geht an karitative oder gemeinnützige Organisationen. Spendenempfänger sind: Rummelsberger Anstalten, Selbsthilfegruppe krebskranker Kinder, Sozialdienst katholischer Frauen, Sozialpsychiatrischer Dienst, Kindergärten Sorghof, Schlicht und Vilseck, Mutter-Kind-Gruppe Sorghof, Grundschule Vilseck, Förderschule Sulzbach-Rosenberg, Förderverein Klinik für Kinder und Jugendliche am Klinikum St. Marien Amberg (Flika), Rumänienhilfe und Rotes Kreuz (Helfer vor Ort).